



WIDI-Geschäftsführer Johannes Wittenbrink, WIDI-Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Schwarzkopf, Betriebsleiter Christof Hackler und Detlef Seidel, Aufsichtsratsvorsitzender der Märkischen Kliniken bei der offiziellen Inbetriebnahme des neuen Blockheizkraftwerkes auf dem Klinikgelände in Hellersen.

Blockheizkraftwerk versorgt Klinik-Campus mit Energie

Investitionskosten belaufen sich auf rund 1,5 Mio. Euro - 2011 wird mit eingesparten Energiekosten in Höhe von 300.000 Euro gerechnet

Dr. Bernhard Schwilk, Geschäftsführer der Märkische Kliniken GmbH, brachte es auf den Punkt: „Mittlerweile liegen bei uns die Kosten für Strom, Wasser und Gas pro Fall über denen für Medikamente“... und dies, obwohl die Klinik-GmbH in den letzten Jahren nicht untätig war und wesentliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches auf den Weg gebracht hat. Zu nennen sind hier insbesondere der Einbau hoch effizienter Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung sowie der komplette Austausch der Antriebssysteme für die großen Lüftungsanlagen im Haupthaus. Geschäftsführer Robert Schüwer: „Wir haben unseren Energieverbrauch durch mehrere Maßnahmen reduziert, die Kosten sind trotzdem gestiegen“. Vor dem Hintergrund ständig steigender Energiekosten kam die Inbetriebnahme des

neuen Blockheizkraftwerkes auf dem Klinikgelände in Lüdenscheid-Hellersen also genau zum richtigen Zeitpunkt, erwarten doch alle zukünftigen Energie-Abnehmer spürbare Einsparpotentiale: Rund 300.000 Euro werden die Märkische Kliniken GmbH, die Märkische Seniorenzentren GmbH, die Sportklinik und die WIDI selbst im laufenden Jahr wohl weniger für Energie ausgeben müssen.

Ein Blockheizkraftwerk ist - vereinfacht gesagt - eine modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort des Wärmeverbrauchs betrieben wird, aber auch Nutzwärme in ein Nahwärmenetz einspeisen kann. Sie baut dabei auf das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Die Anlage in Lüdenscheid-Hellersen wird durch einen Gasmotor angetrieben. Betreiber des Blockheizkraftwerkes ist die WIDI Energie GmbH, ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsdienste Hellersen. Als Standort für die neue Anlage eignete sich das vorhandene Heizwerk der WIDI, in dem - nach Verlagerung der hier betriebenen Notstromaggregate direkt ins Haupthaus des Klinikums - geeignete Räumlichkeiten frei wurden, für das neue BHKW also kein Neubau erforderlich war. Auf ca. 1,5 Mio.

Euro beziffert Johannes Wittenbrink die Investitionskosten, mit einer Amortisierung rechnet der WIDI-Geschäftsführer bereits in den nächsten Jahren.

Die elektrische Leistung der Anlage beläuft sich auf 1.200 KW, was ungefähr 1.700 PS entspricht. Die thermische Leistung für Heizungswasser liegt ebenfalls bei 1.200 KW, die thermische Leistung für Dampferzeugung bei 400 KW. Die Dampferzeugung benötigt die WIDI für ihre Wäscherei, in der jeden Tag rund 35 Tonnen Wäsche gereinigt und aufbereitet werden. Betriebsleiter Christof Hackler rechnet mit ca. 6.300 Betriebsstunden jährlich. Dies ermöglicht eine Stromerzeugung von 8,8 Mio. Kilowattstunden, eine Wärmeerzeugung von 7,4 Mio. Kilowattstunden für Heizungswasser bzw. 2,6 Mio. Kilowattstunden für Dampferzeugung. Mit der jährlichen Stromerzeugung könnten ca. 2.000 Einfamilienhäuser versorgt werden, mit der jährlichen Wärmeerzeugung für Heizungswasser ließen sich rund 920 Einfamilienhäuser beheizen. Und für den Fall der Fälle, so Betriebsleiter Hackler, sind in einem riesigen Tank ständig 84.000 Liter Warmwasser gespeichert.



Die Steuerung des BHKW: Betriebsleiter Christof Hackler erläuterte die einzelnen Funktionen.



Das Herzstück der Anlage: Der BHKW-Motor-Generatorblock, bestehend aus einem Gasmotor und einem davon angetriebenen Generator.